

Protokoll der 14. Stifterversammlung am 17. April 2024



Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Bimbach, Fuldaer Straße, 36137 Großenzlüder

Teilnehmer: insgesamt

davon vom Vorstand: Jürgen Bien, Klaus Schönherr, Heike Munker, Regina Wurst (Mechthild Weber-Sakoucky entschuldigt wg. Krankheit)

davon: Stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Karola de Beisac (Petra Kaffanke, Kuratoriumsvorsitzende krankheitsbedingt entschuldigt) sowie weitere 8 Kuratoriumsmitglieder, 14 Stifter und Erststifter, 1 Gast

1. Begrüßung und Einführung durch den Sitzungsvorstand

Herr Jürgen Bien begrüßte im Namen der Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder die Teilnehmer der 14. Stiftungsversammlung mit dem Zitat von Abraham Lincoln „**Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen ist der, sie selbst zu gestalten.**“, welches eindrucksvoll verdeutlicht, dass es die Gesellschaft selbst in der Hand hat, über die Zukunft zu entscheiden und diese aktiv zu gestalten. So auch die Bürgerstiftung Großenzlüder, in der sich seit November 2010 Menschen und Institutionen gemäß diesem Leitgedanken auf vielfältige Weise engagieren.

Als regionaler Netzwerkpartner bringt die Stiftung Frauen und Männer, Unternehmungen sowie gemeinnützigen Einrichtungen zusammen und schafft eine Plattform, damit stifterisches und ehrenamtliches Engagement mobilisiert, gefördert und gebündelt werden kann.

Eine wesentliche Aufgabe der Gremienmitglieder ist es, Projekte zu begleiten bzw. zu initiieren sowie Stifter, Spender und Ehrenamtliche zu gewinnen. Mit diesem ehrenamtlichen Engagement weckt man nicht nur Aufmerksamkeit und Reputation, sondern mobilisiert damit auch finanzielle und andere Ressourcen zum Wohle der Menschen vor Ort. Denn als Geldbeschaffer baut sie nicht nur das Stiftungskapital durch Zustiftungen und Stiftungsfonds langfristig auf, sondern wirbt auch für Spenden zur zeitnahen Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke ein. Neben der Begleitung der Stifter und Spender zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Anliegen, gestaltet die Bürgerstiftung als Förderer das lokale Gemeinwesen mit, um so auf den sich ändernden gesellschaftlichen Bedarf vor Ort zu reagieren und themenspezifisch eigene Projekte durchzuführen oder Fördermittel vergeben zu können.

Letztlich ist sie aber auch Stimme des lokalen Gemeinwesens und setzt sich für die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Eigeninitiative und Mitverantwortung ein. Und damit trifft die Bürgerstiftung Großenzlüder den Puls der Zeit.

Ohne den persönlichen Einsatz der ehrenamtlich Engagierten wäre diese Leistungserbringung nicht möglich, zu der auch der Erststifter und seit der Gründung im Kuratorium mitarbeitende Gremienmitglied Bernhard Meister beigetragen hat und der im November leider verstorben ist. Ihm wurde für sein Engagement und Einsatz in einer Schweigeminute gedacht.

Anschließend wurde die fristgerechte und verfassungskonforme Einladung festgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Fragen oder Anmerkungen.

2. Rechenschaftsberichte

a. des Vorstands (einschließlich Vorstellung des Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes im Berichtsjahr 2022)

Wie im letzten Jahr haben sich die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Zuständigkeit die Berichterstattung aufgeteilt.

Heike Münker berichtet zunächst darüber, die Bürgerstiftung im Jahr 2023 durch ihre Arbeit wieder eine Reihe von Projekten mit einer Summe von 11.629,02 € finanziell unterstützen konnte. So wurden für den Bereich Leseförderung (hier für die Pflege der vorhandenen Bücherschränke und den bundesweiten Vorlesetag) wurden 864,-- € aufgewendet. Am Bundesweiten Vorlesetag haben im letzten Jahr 10 Einrichtungen (Kitas und Schulen) aus unserer Gemeinde teilgenommen, bei denen Insgesamt 6 von der Stiftung initiierte Vorlesepaten mitgewirkt haben. Zum 6. Mal fand im Jahr 2023 die Lüdische Lausnacht auf dem Bauernhof der Familie de Beisac statt. Das Projekt schlug mit 2.204,00 € zu Buche und war nicht nur ein Erfolg, sondern erneut ein Festival für die Ohren der Gäste.

Die finanzielle Unterstützung im Bereich der Flüchtlingshilfe stand bei der Bürgerstiftung wieder auf dem Programm durch den noch anhaltenden Ukrainekrieg. Mit einer Summe von 3.183,44 € wurden Hilfesuchende durch Spenden unterstützt.

Mit den Förderungen der Kindertagesstätten in der Region erhielten die kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Jahr 2023 wieder mit 1.645,95 € wertvolle finanzielle Unterstützung für verschiedene Projekte in den Einrichtungen. Ebenso wurde der „Naturahe Spielraum“ oberhalb des Schützenhauses in Bimbach für die Anschaffung einer überdachten Sitzgruppe mit einer Förderung in Höhe von 3.706,92 € bedacht. Zur Schmückung des Osterbrunnens in der Ortsmitte von Großenlüder hatte die Katholische Frauengemeinschaft Großenlüder einen Antrag zur Anschaffung von Material für 321,71 € gestellt, welchen die Bürgerstiftung Großenlüder finanziell unterstützte.

Anschließend berichte Regina Wurst über die Arbeit der Gremien. Sie wies darauf hin, dass sich die Mitglieder im Vorstand und Kuratorium ausnahmslos ehrenamtlich engagieren. Dabei planen sie nicht nur die Aktivitäten und Maßnahmen und führen diese durch, sondern befinden bzw. entscheiden über die vorgelegten Förderanträge.

Im Jahr 2023 wurden sieben Vorstandssitzungen sowie die 13. Stifternversammlung und viele Veranstaltungen, Projektförderungen und Aktionen durchgeführt. Durch die Evaluierungsveranstaltung kamen viele gute Ideen zustande, die in verschiedenen Arbeitsgruppen Gegenstand unterschiedlicher Besprechungen waren. Hier sind die Gremien permanent im Austausch, den angesammelten Ideenspeicher Schritt für Schritt abzarbeiten. Die jährlich wiederkehrende Lausnacht für Kinder und Erwachsene fand am 01.09.2023 auf dem Hof der Familie de Beisac in Eichenau statt, bei der der „Wettergott“ dieses Mal nicht so mitspielte. Dennoch begeisterten die Erzählerinnen Heike Münker und Gudrun Rathke und Erzähler Rainer Mensing die Kinder und Erwachsenen mit ihren Geschichten. Ein besonderer Dank geht an die Familie de Beisac für die Bereitstellung der Location und des Caterings sowie für finanzielle Unterstützung an den Kultursommer „Main-Kinzig-Fulda.“

Die Stifternversammlung fand am 05. Mai 2023 im Bürgerhaus Bimbach statt, bei der die Stifterinnen und Stifter über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Stiftung informiert wurden. Zum Ende der Stifternversammlung begrüßte Manuel Schönherr die Gäste und kündigte die jungen talentierten Nachwuchskünstler der Musikschule Mollenhauer an - die Coverband „Shrang“ und die Duo-Band „Songs for 2“, die ebenso wie

Manuel Schönherr selbst gemeinsam mit seiner Frau das Publikum gekonnt mir ihren Liedern die Teilnehmer unterhielt.

Abschließend stellte Klaus Schönherr die finanzielle Entwicklung und den Jahresabschluss vor. Den Gesamteinnahmen in Höhe von 14.204,31 € stehen Ausgaben in Höhe von 13.421,86 € gegenüber. Im aktuellen Jahr fanden keine Zustiftungen statt. Nach Hinzunahme der freien Rücklagen ergibt sich ein Stiftungsvermögen von 113.890,06 €. Die Bilanzsumme beläuft sich somit zum 31.12.2023 auf 140.912,36 €. Er schloss seinen Bericht mit dem Hinweis, dass detaillierte Angaben dem Jahresbericht entnommen werden könne.

b. des Stiftungskuratoriums

Die stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums, Frau Karola de Beisac stellte die Aufgaben des Kuratoriums vor und teilte mit, dass Frau Petra Kaffanke krank sei. Sie stellte dar, dass durch die Anwesenheit in den Vorstandssitzungen ein regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen Gremien stattfand. In der Kuratoriumssitzung am 21.03.2024 im Stiftskapitularischen Amtshaus, bei dem der Jahresabschluss 2023 beraten und über die Erreichung der Stiftungszwecke abgestimmt wurde. Die Kassenprüfer erteilten dem Kassierer Entlastung. Des Weiteren bedankte sie sich bei den Mitgliedern des Kuratoriums sowie bei den Vorstandsmitgliedern für Ihr Hilfe und Mitarbeit.

3. Diskussion und Entgegennahme der Rechenschaftsberichte

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen, so dass die Stifternversammlung den Jahresbericht 2023 zur Kenntnis nimmt und die Rechenschaftsberichte der Gremien für das Geschäftsjahr 2023 verfassungskonform zur Kenntnis gegeben wurden.

4. Anregungen und Fragen an den Stiftungsvorstand bzw. Stiftungskuratorium, insbesondere zur Einwerbung weiterer Zuwendungen, der Mittelverwendung und der Öffentlichkeitsarbeit

Anregungen, Hinweise und Fragen gab es keine. Abbindend wurden die Ziele der Stiftungsgremien für die kommenden Jahre beschrieben, die vor allem in der Fortführung der Stiftungsprojekte und die Stärkung der Stiftung in ihrem Spenden- und Stifteraufkommen gesehen werden. Insofern werden zielgerichtete Maßnahmen zum Ausbau der Bekanntheit der Stiftung im Vordergrund stehen. Dazu gilt es, das Profil der Bürgerstiftung weiter zu schärfen und viele Menschen mit unserem Stiftungsanliegen anzusprechen. Vorstandsseitig verspricht man weiterhin mit dem gleichen Elan wie in der Vergangenheit die ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Heimat und ihrer Bürgerinnen und Bürger fortführen zu wollen.

5. Sonstiges

Jürgen Bien schloss um 20.00 Uhr den offiziellen Teil der 14. Stifternversammlung.

Bewusst wurde in diesem Jahr aufgrund der zuletzt verhaltenen Teilnahme auf den unterhaltsamen Programmpunkt verzichtet. Vielmehr sollte den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, bei Snacks und Getränken miteinander ins Gespräch und in den Austausch zu kommen, wovon auch regen Gebrauch gemacht wurde.

Regina Wurst
Schriftführendes
Vorstandsmitglied

Jürgen Bien
Vorsitzendes
Vorstandsmitglied

Karola de Beisac
Stellvertr. Vorsitzende
des Kuratoriums